



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



64. Jahrgang · Nr. 10 · Oktober 2012

Botenlohn 10 Cent



– Kirchen in Stormarn: Trittau –

Sehleistung in Ordnung ?

Einladung zum kostenlosen Sehtest inkl. Augeninnendruck.

Optik-Stübchen York Johann-to-Settel

Gutschein

25,- €

für eine Einstärkenbrille*



Gutschein

50,- €

für eine Gleitsichtbrille*



CROPP IMMOBILIEN

Verkauf · Vermietung

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

Rufen Sie uns an!

OTTO CROPP GMBH · IVD · Geschäftsführer: Dr. Manfred Steckmeister
Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide
Hamburger Straße 6 · 22926 Ahrensburg · Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf
Tel.: 04532-5055-0 · Fax: 04532-5055-99 · <http://www.cropp.de> · info@cropp.de

Tageswanderung

Am **Sonabend, 27. Oktober**, wandern wir von Mölln am **Elbe-Lübeck-Kanal** entlang bis zum Lankauer See und zurück durch das Pirschbachtal nach Mölln. Treffpunkt 9 Uhr Kiekut, Anfahrt mit Pkw, Wanderstrecke ca. 16 km, Rucksackverpflegung, am



Schluss Kaffeetrinken. ■

Joachim Wergin, Telefon 66140

Halbtagswanderung

Wir treffen uns am **Sonabend, 6. Oktober**, um 13 Uhr am Rathaus. Wir wandern zu den **Lunken, Hoisdorf**. Kaffeetrinken in Hoisdorf, Wanderstrecke ca. 10 km. ■

Waltraud Johannsen, Telefon 65922



Radwandergruppe ›Heiße Reifen‹

Es steht schon wieder die letzte Radtour in diesem Jahr an: Am **Sonntag, 7. Oktober**, treffen wir uns um 10 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Streckenverlauf: ca. 50 km ab Großhansdorf über Sprenge, Hohenfelde und zurück. Gemeinsames **Mittagesen bei Stahmer in Hohenfelde** (Telefon 04154-5048). Alle Radlerinnen und Radler sind herzlich willkommen, sonstiges nach Absprache. Regeln nach StVO und auf eigene Gefahr.



Anmeldung bei Rudolf Lück bis 4. Oktober, Telefon 63579

Spaziergänge

Wir treffen uns am **Mittwoch, 17. Oktober**, um 14 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Dauer des Spaziergangs ca. 1 ½ Std., am Schluss Kaffeetrinken. ■

Uwe Clasen, Telefon 41539

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 43
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Geburtstage / Neue Mitglieder	S. 5
Kleinanzeigen	S. 7
■ Veranstaltungen:	
Wanderungen / Veranstaltungen	S. 3-7
Senioren Union	S. 9
Volkshochschule Großhansdorf	S. 10
Schleswig-Holst. Universitäts-Gesell.	S. 11
DRK Großhansdorf	S. 12
■ Berichte:	
90. Geburtstag von Käte Trempler	S. 14
Kirchen in Stormarn: Tritttau	S. 15
Wanderwoche Pfälzerwald	S. 16
Eine neue Orgel für Großhansdorf	S. 18
Solarpark am Grenzeck eröffnet	S. 20
Von der Lungenheilstätte	
zur LungenClinic	S. 22
Großhansdorf ehrt Sportler	S. 25
Sportabzeichen am Wöhrendamm	S. 26
Drachenfest Schule Wöhrendamm	S. 26
Halbtagsfahrt zur	
Haseldorfer Binnenelbe	S. 27
Informationen aus der Gemeinde	S. 28
■ Rätsel:	
Original & Fälschung Nr. 26	S. 31
■ Gedichte:	
Sommers Abschied	S. 43
■ Artikel:	
Een Appel an'n Dag	S. 32
Noch etwas Hochbahn	S. 33
Die Hochzeitskutsche	S. 34
Unsere Feldsteine	S. 35
Schnickschnack Teil 3	S. 38
Mutschmann als Heimwerker	S. 41

Phonak nano



Praktisch unsichtbar

Phonak nano ist nicht nur ein Hörgerät, das durch seine winzig kleine Größe besticht. Es ist vielmehr die perfekte Kombination aus maximaler Hörleistung und minimaler Größe.

Phonak nano wird mithilfe computergestützter Technik nach Maß produziert, um vollständig im jeweiligen Gehörgang platziert werden zu können. Höchster Tragekomfort ist ebenso garantiert wie herausragende Klangqualität.

Phonak nano – Nur Sie wissen, weshalb Sie so gut hören.

PHONAK

life is on



Odelga

H Ö R G E R Ä T E

Eilbergweg 5a · 22927 Großhansdorf
Telefon 04102-51 87 52

Plattdüütsch Runn

Mit **Aarnte-Geschichten** wüllt wi us dat nächste Mol befooten. Wannehr un wo? An'n **31.10.2012** üm halbig Acht in't DRK-Huus Papenwisch 30 in Groothansdörp. Wer fein, wenn du ook kumst. Büsst von Harten Willkomen!

Schult no Frogen geewen, Utkunft giff
Peter Berndt 04102-62006

12. Plattdeutsche Tage in Stormarn

Am **Mittwoch, 24. Oktober**, 19:30 Uhr findet im Rahmen der Plattdeutschen Tage in der **Mensa Schulzentrum** Großhansdorf die Veranstaltung **»Schrieverslüüd ut Stormarn in Groothansdörp«** statt – Een bunten Struuf mit Texten vun un mit Stormarner Autoren. Eintritt 5,- €. Veranstalter sind der Heimatbund Stormarn und der Heimatverein Großhansdorf.

Schult no Frogen geewen, Utkunft giff
Peter Berndt 04102-62006

Schüler-Konzert

Die Jugendmusikschule Großhansdorf lädt ein zu einem Schüler-Konzert am **Sa. 29. September**, um 17 Uhr im **Waldreitersaal** Großhansdorf. Kinder ab sechs Jahren zahlen 1 €, Erwachsene 2 €.

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20:

■ Sa. 27. Oktober, 18 Uhr:
**246. Schmalenbecker
Abendmusik
Klavierabend
Christiane Behn**

Werke von Beethoven und Schumann u. a.
Eintritt: 10,- €



Nachmittagsfahrt der AWO

Die AWO Ortsvereine Ammersbek und Großhansdorf planen eine Nachmittagsfahrt nach Hamburg am **18. Oktober 2012**. Nach zweistündiger **Stadtrundfahrt** (Hafencity) wird im Restaurant »Überseebrücke« **Kaffee** getrunken. Abfahrt des Busses ist um 13 Uhr von Ahrensburg Reesenbüttler Redder/Lindenweg, S-Bahnhof Ahrensburg 13:05 und um ca. 13:15 Walddörfer Apotheke Schmalenbeck. Die Tour wird ca. 22,00 € kosten. Die Mindest-Teilnehmeranzahl sind 20 Personen.

Anmeldungen bei **Margrit Eggert**,
Telefon 04102-66217

**ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN
BEGRÜßEN WIR SEHR HERZLICH:**

KLAUS ASSMANN · ELFRIEDE ASSMANN

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 90. Geburtstag am 8. Oktober: Frau Käthe Trempler

zum 80. Geburtstag am 9. Oktober: Frau Gisela Heilmann

zum 75. Geburtstag am 16. Oktober: Herrn Carl-Jürgen Karstens

ELGIN. Design

Elgin Espert
 Vogelsang 82 · 22926 Ahrensburg
info@goldschmiede-espert.de
www.goldschmiede-espert.de

- Reparaturen & Umarbeitungen
- Handarbeit nach
Ihren Wünschen & Vorlagen
- Individuelle Unikate
von Meisterhand



**Ich bitte um telefonische
 Terminabsprache, gerne auch zu unüblichen Geschäftszeiten!
 Telefon 0 41 02 - 98 18 27**



**Kalender 2013:
 Haben Sie nächstes
 Jahr schon was vor?**

LOTTO · TABAK · LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN

RIEPER 42 JAHRE

Ihr Trendgeschäft in Großhansdorf

Großhansdorf
 Eilbergweg 5c
 Tel. 04102-63335
Rieper@Eilbergweg.de

Die Komödie »Halpern und Johnson« eröffnet am **19. Oktober** im Waldreiter-saal die Jubiläumssaison 2012/13. Die beiden männlichen Hauptrollen spielen nach einer Umbesetzung *Klaus Mikoleit* und *Friedhelm Ptok*. Sollte jemand deshalb enttäuscht sein, dem sei gesagt: Die beiden profilierten Theater- und Fernsehschauspieler werden ganz schnell die ursprünglich genannten Namen vergessen lassen.

Schon am **8. November** folgt die erste Sonderveranstaltung. In der rasanten Action-Komödie »**Küss langsam**« liefern sich der Autor, Schauspieler und mehrfach ausgezeichnete Kabarettist Michael Ehner und seine Frau Jennifer einen witzigen,



kabarettistisch zugespitzten Schlag-aus-tausch zu der Frage »Traumhochzeit – und was dann?«.

Karten für beide Veranstaltungen gibt es bei Rieper in Großhansdorf. ■

Herbstkonzert MGV Hammonia

Das Herbstkonzert des Männergesang-verein Hammonia findet am **Sonntag, 30. September 2012**, um 17 Uhr im **Waldreiter-saal**, Barkholt 67 statt unter dem Motto »**Ein Strauß bunter Melodien**«.

Mitwirkende: Akkordeon Orchester Frohsinn, Gemischter Chor Elmenhorst, Männergesangverein Sattenfelde, Männergesangverein Siek Liedertafel. Die musikalische Gesamtleitung hat Manfred Pessara-Heidenreich (MGV Hammonia). Vorverkauf: Buchhandlung Kohrs und Rieper Großhansdorf, beide Eilbergweg. Eintritt 9,- €, Kinder 4,- €.

Der MGV Hammonia sucht neue Sänger. Alle singfreudigen Männer sind bei uns herzlich willkommen. Notenkenntnis sind nicht erforderlich. Übungsabend ist jeden Dienstag im Krankenhaus Großhansdorf (Wöhrendamm) von 19:30 bis 21:30 Uhr inkl. Pause. Interessierte haben die Möglichkeit, an unserem Übungsabend einmal zuzuhören. ■

Kleinanzeigen

Kaffeefservice »Blaublüte« von Arzberg. Frühstücksteller, Untertassen, Tassen, Milchgießer, etc. Telefon 04102-691 90 25



Diverse Sammeltassen. Frühstücksteller, Untertasse, Tasse
Telefon 04102-691 90 25

Yamaha Clavinova CLR 560. Elektronisches Klavier, superechter Klang, schwarz Schleiflack, normale Klaviertastatur, Neupreis 3.700,- DM, für 400,- €
Telefon 697336

kobold

Ideen für ein sauberes Zuhause.

IHR ANSPRECHPARTNER IN GROSSHANSDORF, LASBEK, HOISDORF, TODENDORF UND HAMMOOR



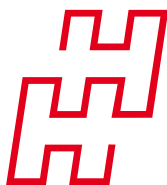
Jörg-Wilhelm Peters

Mobil: 0173 9031292

- Kompetente Beratung
- Testen der Vorwerk Produkte
- Kostenlose Service-Checks



www.saugwischen.de



Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

*Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ **63071** · Fax 65237

- | | | | |
|--|---|---|---|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☑ | ☑ | Baulohnabrechnungen |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☑ | ☑ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☑ | ☑ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☑ | ☑ | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☑ | ☑ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☑ | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☑ | | |

Am **Sonntag, 21. Oktober**, fahren wir nachmittags wieder nach Hamburg zum **Konzert der Tenöre in der Laeishalle**. Wie immer haben wir gute Karten bestellt. Allerdings muss der Veranstalter, der seit 15 Jahren unveränderte Preise geboten hat, diese in diesem Jahr um 5,- € erhöhen, da alle Ausgaben gestiegen sind und auch die Laeishalle die Mieten erheblich erhöht hat. Diese Steigerung können wir natürlich nicht auffangen. Die Kosten für die Busfahrt und das Konzert betragen daher 41,- € für Mitglieder und 44,- € für Nichtmitglieder.

Unser Bus fährt um 13:30 Uhr ab Rosenhof 2 und hält an den üblichen Haltestellen. Bitte melden Sie sich möglichst bald bei dem Ehepaar Peters unter der Telefonnummer 04534-291084 an. Mitglieder haben bei dieser Veranstaltung wie immer Vorrang.

Für **Montag, 29. Oktober**, ist eine Fahrt zum **Karpfessen nach Reinfeld** geplant. Nach einer kurzen Rundfahrt durch Reinfeld werden wir im **Forsthaus Bolande** erwartet, wo uns der Pächter der Reinfelder Karpfenteiche etwas über die Teichwirtschaft erzählen wird, bevor der Wirt die Köstlichkeiten aufischt. Es werden wieder drei Gerichte zur Auswahl stehen, denn es gibt sicher auch Nicht-Karpfesser:

1. Karpfen ›blau‹, zweimal gereicht, mit zerlassener Butter, Sahne mit frischem Meerrettich und Salzkartoffeln;
2. zwei Schollenfilets mit kleinem gemischtem Salat, Salzkartoffeln und Butter;
3. Rumpsteak mit Gemüseplatte, Zwiebeln und Salzkartoffeln. Zum Nachtisch gibt es Rote Grütze mit Sahne.

Nach dem Essen ist genug Zeit, im Wald spazieren zu gehen oder auch einfach im Lokal sitzen zu bleiben und einen Kaffee zu genießen – natürlich muss das Wetter mitspielen. Unser Bus fährt um 11:30 Uhr ab Rosenhof 2 und hält an den üblichen Haltestellen. Wir werden gegen 17 Uhr wieder in Großhansdorf sein.

Die Kosten für diese Veranstaltung inkl. Busfahrt, Führung und Mittagessen betragen 29,- € für Mitglieder und 32,- € für Nichtmitglieder. Bitte melden Sie sich auch für diese Fahrt möglichst bald, spätestens aber bis zum 22.10.2012 verbindlich bei dem Ehepaar Peters unter der Telefonnummer 04534-291084 an und geben Sie gleich Ihren Essenswunsch auf.

Vorschau: Freitag, 9. November, Wohltätigkeitskonzert in Bad Oldesloe; Dienstag, 20. November, Rosenhof 1, Lichtbilder-Vortrag von Herrn Joachim Wergin über Worpsswede und seine Maler.

■ *Waltraud Borgstedt*



Marcus Becker

Ihr Raumausstatter

Fenster-Dekorationen · Eigene Polsterei
Teppicharbeiten · Markisen · Rollos
Insektenschutz · Jalousetten · Plissees
Textile Ausstattung von Wohnmobilen und Schiffen

Am Schwarzen Berg 19a · 22955 Hoisdorf
☎ (04107) 47 11 · raumausstatter@kabelmail.de



Mit viel Schwung sind wir in das neue Semester gestartet. Mit 129 Kursen bieten wir Ihnen ein breites Angebot. Die Resonanz ist sehr groß. Wir freuen uns über Ihr großes Interesse, mit dem Sie die bewährten Kurse auswählen. Auch die neuen Angebote werden gern angenommen. Ich möchte Sie auf Kurse hinweisen, die alle Ende Oktober beginnen und die Themen aufgreifen, die in der Arbeitswelt wichtiger denn je sind.

Kurs Nr. 9 – ist für Arbeitssuchende gedacht. **Wie bewerbe ich mich richtig?** Diese Frage wird kompetent und umfassend von Henrik von Petersdorff beantwortet. Beginn: 23.10.2012, 19:00 Uhr, Dauer: 3 x

90 Minuten, 1 x wöchentlich, Gebühr 18,-€.

Kurs Nr. 10 – wendet sich sowohl an Angestellte als auch an Selbstständige. **Wie entwickelt man kreative Ideen?** Wie geht Brainstorming? Solche Fragen werden in dem Kurs beantwortet. Mit der kreativen Arbeitstechnik Mind Mapping wird es Ihnen leichter gemacht, komplizierte Zusammenhänge zu strukturieren. Sie werden diese Arbeitstechnik lieben und schätzen lernen. Kursleiter: Henrik von Petersdorff, Beginn: 25.10.2012, 17:00 Uhr, Dauer 4 x 90 Minuten, 1 x wöchentlich, Gebühr 24,-€.

Kurs Nr. 12 – **Existenzgründung/Selbstständigkeit** – wie geht das? Von der Geschäftsidee über den Businessplan zur



Einfach besser hören...

HÖRGERÄTE RÜNDEL

Eilbergweg 4 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 691191

Abends?! Selbstverständlich für Sie da!

- Keine Anfahrtskosten im Ort
- Keine Nachtzuschläge
- Keine Sonn- u. Feiertagszuschläge
- An 365 Tagen im Jahr für Sie da
- Ob kurz, ob fern: wir fahren gern

ILLING

Taxenbetrieb seit 1978

04102 6 10 16

Finanzierung bis zum erfolgreichen Start.
Kursleiter: Hans W. Meister, Beginn:
25.10.2012, 18:30 Uhr, Dauer 3 x 90 Minuten,
1 x wöchentlich, Gebühr 18,- €.

Die ausführlichen Kursbeschreibungen
finden Sie auch im Internet unter www.vhs-grosshansdorf.de.

Oder rufen Sie uns
an unter 04102-65600. Wir wünschen Ihnen
gute Erkenntnisse, aber auch Spaß bei
Ihren Kursen.

■ Ursula Rieper

Veranstaltungen der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft

Mo. 29. Oktober, 16:30 Uhr, Rosenhof 2

*Prof. Dr. Jürgen Newig, Geographisches
Institut, Universität Kiel:*

»Ist Sylt noch zu retten?«

Sylt ist mit fast 100 Quadratkilometern
die größte deutsche Nordseeinsel und
mit dem Festland durch den 11 km langen
Hindenburgdamm verbunden. Die Insel
erstreckt sich über 38 km in Nord-Süd
Richtung, ist bei List nur etwa 300 Meter
breit und misst bei Westerland im Westen
bis zur Nössespitze bei Morsum im Osten
rund 13 km. An der West- und Nordwest-
seite erstreckt sich ein etwa 40 km langer
Sandstrand.

Das Wattenmeer an der Ostseite ge-
hört zum Nationalpark Schleswig-Hol-
steinisches Wattenmeer; es reicht von der
deutsch-dänischen Seegrenze im Norden
bis zur Elbmündung im Süden und ist mit
einer Fläche von etwa 4.400 Quadratki-
lometern der mit Abstand größte National-
park in Deutschland.

In ihrer gegenwärtigen Gestalt gibt es
die Insel Sylt seit etwa 400 Jahren. Ab 1870
wird der jährliche Küstenrückgang in Auf-
zeichnungen registriert. Demnach verlor
die Insel bis 1951 jährlich durchschnittlich
0,4 Meter im nördlichen und 0,7 Meter
im südlichen Küstenabschnitt, ein Land-
verlust, der sich bis Mitte der 80er Jahre
auf 0,9 bzw. 1,4 Meter vergrößerte. Ent-
sprechende Schutzmaßnahmen gegen
die bedrohliche Erosion begannen schon
im 19. Jahrhundert und werden bis heute
fortgesetzt.

Doch trotz all dieser Maßnahmen be-
fürchten einige Experten, dass Deutsch-
lands beliebteste Ferieninsel bis zur Mitte
unseres Jahrhunderts weitere erhebliche
Verluste wird hinnehmen müssen. Prof.
Newig wird in seinem Vortrag die Beson-
derheiten dieser Insel, die Gefahren durch
die Naturkräfte und mögliche Abwehr-
maßnahmen eingehend darstellen und in
Bildern sichtbar machen. Auf diese Weise
wird eine begründete Antwort auf die be-
drängende Frage gegeben: »Ist Sylt noch
zu retten?«

**Eintritt für alle Vorträge 4,-€,
Schüler und Studenten 1,-€,
Mitglieder kostenfrei**

■ Dr. Dirk Holtkamp

Seit sieben Jahren bin ich Sektionsleiter
der Schleswig-Holsteinischen-Univer-
sitätsgesellschaft in Großhansdorf. Ich
habe dieses Ehrenamt mit großem Inter-
esse und viel Freude ausgeübt, weil es sehr
vielseitig ist und die Möglichkeit gibt, die
Arbeit der Universität Kiel einer breiteren
Öffentlichkeit vorzustellen. »Doch ein
Jegliches hat seine Zeit ...« **Jetzt suche ich
einen Nachfolger/eine Nachfolgerin**, der/
die bereit ist, diese Tätigkeit fortzuset-
zen; denn nur so wäre die weitere Arbeit
der Sektion Großhansdorf mit ihren 150
Mitgliedern auch über das Jahr 2012 hin-
aus gesichert. Einzelheiten zu diesem Amt
können wir jederzeit klären.

*Bitte melden Sie sich bei Dr. Dirk Holtkamp,
22955 Hoisdorf, Schwarzer Weg 41, Telefon
04107-4440*

Ausfahrt des DRK-Ortsvereins Großhansdorf nach Scharbeutz

Der Wettergott war wieder einmal gnädig mit der Gruppe, die sich – jedes Jahr in der ersten Septemberwoche – zu ihrer ›Ausfahrt für Menschen, die in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sind‹ auf den Weg machte: Dieses Mal in das Ostseebad Scharbeutz.



Ein großer und ein kleiner Spezialbus mit Hebebühne machten es möglich, dass 23 Menschen problemlos transportiert werden konnten. Jeder von ihnen mit einer eigenen Begleitperson. Wider Erwarten lief die Hinfahrt über die A1 problemlos, und die gute Stimmung stieg noch, als man im neuen Scharbeutzer ›Café Wichtig‹ bei fantastischen Tortenstücken bestens versorgt und liebevoll betreut wurde. Hinterher war noch reichlich Zeit, um sich auf der in den letzten Jahren neu gestalteten Strandpromenade umzusehen, sich auf der langen Seebrücke den Wind um die Nase wehen zu lassen, ein Eis, ein Fischbrötchen oder die Auslagen der netten Boutiquen zu genießen. Alles in allem hat wohl jeder diesen entspannten Nachmittag genossen und freut sich schon wieder auf die Ausfahrt im nächsten Jahr oder sogar auf das nächste Treffen, denn zwischen den Gehbehinderten und den Betreuen hat sich schon manche nette Bekanntschaft gebildet.

Helfer für Verpflegung der Blutspender gesucht

Werden Sie ehrenamtlicher Helfer für die kulinarische Verpflegung der Blutspender. – Um das Team um die ehrenamtliche Leiterin des Imbisses, Ursel Schmidt, während der Blutspende zu unterstützen, benötigt der DRK-Ortsverein Großhansdorf dringend Hilfe. Da der Ortsverein weitere Blutspendetermine in Siek, Hoisdorf, Braak und Brunsbek anbieten möchte, muss das Team verstärkt werden, idealerweise mit Helfern aus den genannten Gemeinden. Die freiwilligen Helfer übernehmen Verwaltungsarbeiten, kaufen Lebensmittel ein, bereiten die Verpflegung vor, decken die Tische, kümmern sich um das leibliche Wohl und betreuen die Blutspender.



Es wäre schön, Freiwillige zu finden, die in Großhansdorf oder im Bereich des Amtes Siek bei drei bis vier Terminen im Jahr mithelfen wollen. Der Zeitaufwand pro Termin beträgt ca. fünf Stunden, man ist aber auch um helfende Hände dankbar, die nur einen Teil der Zeit dabei sein können. Für die notwendige Einweisung und Einarbeitung ist selbstverständlich gesorgt. ■

*Infos und Anmeldungen im DRK-Büro:
Mo. + Fr. 9-12 Uhr, Di. 16-19 Uhr, Telefon
04102-66237, info@drk-grosshansdorf.de,
www.drk-grosshansdorf.de.*

Elternfrühstück in Großhansdorf

Elternfrühstück jeden 1. und 3. Donnerstag von 10-13 Uhr für Mütter und Väter mit Kindern im Alter bis zu 3 Jahren (ältere Geschwisterkinder sind selbstverständlich ebenfalls herzlich willkommen) im Erika-Schlömp-Raum, Haus Papenwisch. Die Teilnahme ist kostenfrei, jeder bringt was mit.

Aquarell-Malkurs für Erwachsene

Ab 10.10.2012 an 11 Nachmittagen jeweils mittwochs in der Zeit von 15-17 Uhr im Haus Papenwisch. Gebühr 90,- €.

Atem & Entspannung

Ab Freitag, 12.10.2012, jeweils an fünf Vormittagen von 8:30-10:00 Uhr im Haus Papenwisch. Kursgebühr 25,- €.

Babymassage für Babys ab 6 Wochen

Ab Mittwoch, 24.10.2012, an fünf Vormittagen jeweils mittwochs von 9:30-10:30

Uhr im PEKIP-Raum der Familienbildungsstätte, Papenwisch 30. Um Anmeldung wird gebeten. Kosten 35,- €.

Töpfern für Erwachsene für die Advents- und Weihnachtszeit

Ab 25.10.2012 an sechs Nachmittagen jeweils donnerstags im Töpferraum der Friedrich-Junge-Schule, Sieker Landstr. 203, von 15:30-17:30 Uhr. Gebühr 45,- €. Materialumlage je nach Verbrauch vor Ort.

Progressive Muskelentspannung nach E. Jacobson

Ab Freitag, 26.10.2012, an acht Abenden jeweils freitags von 18:30-20:00 Uhr. Gebühr 55,- €.

Familienbildungsstätte Großhansdorf,
»Haus Papenwisch«, Papenwisch 30, Telefon
04102-604799, fbs@drk-grosshansdorf.de,
www.fbs.drk-grosshansdorf.de

ambulanter Pflegedienst



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- + Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- + alle Leistungen der Pflegeversicherung
- + Häusliche Krankenpflege
- + Haus- und Familienpflege
- + Urlaubspflege
- + Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- + Beratungsgespräche
- + Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- + Haushaltshilfen
- + Essen auf Rädern
- + Hausnotruf
- + umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd, Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-16 Uhr
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 04102-62613 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

Unser Ziel ist es, unseren großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

Zum 90. Geburtstag von Käte Trempler, Freundin und Arbeitskollegin

Liebe Käte,

anlässlich deines besonderen Ehrentages, deines 90. Geburtstages, ist es für mich an der Zeit, mich bei dir für eine nunmehr fast 50 Jahre währende Freundschaft zu bedanken.

Kennengelernt haben wir uns im Sommer 1963 im Rathaus Großhansdorf. Du warst dort die Leiterin des Sozialamtes, und ich begann zu diesem Zeitpunkt meine Tätigkeit als Sekretärin im Vorzimmer von Herrn Bürgermeister Schlömp.

Auch nach meinem Ausscheiden im Jahre 1973 blieb der Kontakt zwischen uns bestehen. Regelmäßige Einladungen zu Geburtstagen, gemütliche Kaffeestunden am Wohnzimmermisch oder nur kurzes Klönen zwischen Tür und Angel festigten unsere Freundschaft. Auch Krankenhausbesuche gehörten dazu.

Bis auf den heutigen Tag telefonieren wir in regelmäßigen Abständen und pflegen den Austausch von Lesematerial. Über deine plattdeutschen Kurzgeschichten freue ich mich stets am meisten.

Möge es uns vergönnt sein, noch über einen längeren Zeitraum bei zufriedenster Gesundheit miteinander leben zu dürfen und unter Gottes Schutz und Segen zu stehen! ■

*Deine Freundin Eike Biehl aus Lütjensee –
Willi gratuliert auch recht herzlich.*

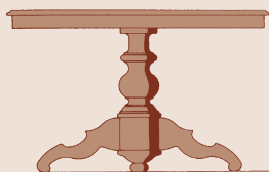


*Bürgermeister
Schlömp, dahinter
Käte Trempler*



Die Jubilarin in den 70er-Jahren

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLACKPOLITUR • SCHNITZEN

MAX DUPIERRY • RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 • 22927 GROSSHANSDORF

TELEFON 04102-6 27 90

Kirchen in Stormarn: Trittau (siehe Titelbild)

Trittau gehört zu den frühen Kirchspielen in Stormarn. Es ist bald nach Kirchsteinbek und Bergstedt um 1250 entstanden. Ein Stück Feldsteinmauer in der nördlichen Wand ist der Rest des mittelalterlichen Baus, das Übrige stammt aus dem 19. Jahrhundert. Die Innenausstattung mit Emporen, Pfeilern und Gurtbögen im englischen Tudorstil wurde ebenfalls im 19.

Jahrhundert eingebaut. Von der Innenausstattung ist der große Taufengel erwähnenswert.

■ J.W.



PFLEGE DAHEIM STATT PFLEGEHEIM?

Die Pflegeagenturplus vermittelt osteuropäische Haushalts- und Betreuungskräfte für die Rund-um-die-Uhr-Betreuung im eigenen Zuhause – mit langjähriger Erfahrung, völlig legal und zu bezahlbaren Konditionen. Rufen Sie uns an und lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich beraten!



pflegeagenturplus

Ihr Plus in der 24-Stunden-Pflege

Tel. 04107-90 79 57

pflegeagenturplus Stormarn

Karsten Bradtke

Neue Straße 29d · 22962 Siek

info@pflegeagenturplus-stormarn.de

www.pflegeagenturplus-stormarn.de

Wanderwoche vom 1. bis 8. September im Pfälzerwald

Eine harmonische und gelungene Wanderwoche liegt hinter uns: Bei idealem Wanderwetter erlebten 24 Wanderfreunde an sechs Tagen das Dahner Felsenland im Pfälzerwald. Die Herberge lag am Hang mit Blick auf den Ort Bruchweiler-Bärenbach, wo wir an zwei Abenden beim Flammkuchenessen auf der Terrasse die Abendsonne genossen. Die Rundwanderwege zwischen 14 und 20 km boten unterschiedliche Erlebnisse: Lauschig und einsam an Weihern entlang, bergauf und bergab im Felsenland mit herrlichen Ausblicken oder Besichtigungen von Burg-ruinen – auch hinüber nach Frankreich! Wir waren uns einig: Es war einfach schön! ■

Aussicht vom
Jungfernsprung



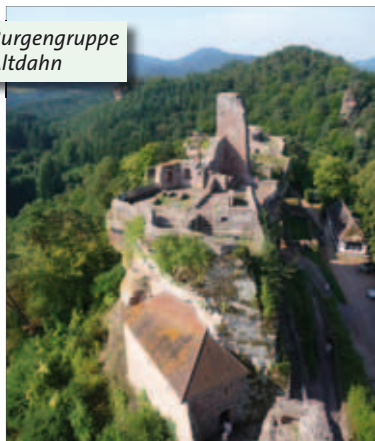
Einsamkeit am
Rohrwoog



Das Wahrzeichen:
Der Teufelstisch



Burgengruppe
Altdahn



Flammkuchenessen
auf der Terrasse



Auf dem
Pfaffenfelsen



Auf dem Weg zum
Jungfernsprung



Eine neue Orgel für Großhansdorf

In den nächsten Jahren wird die Auferstehungskirche eine neue Orgel erhalten. Ein Projekt, das nicht nur für die Kirchengemeinde, sondern auch für unseren Ort von besonderer Bedeutung ist.



Eine Orgel für

Großhansdorf

Die jetzige Orgel in der Auferstehungskirche wurde im Jahr 1965 von der Fa. Walcker gebaut. 23 Register (die verschiedenen Stimmen der Orgel) verteilen sich auf 2 Manuale und Pedal. Die Orgel ist von ihrer äußeren Gestaltung her sehr schön in die Kirche eingefügt. Aber sie ist in vielen technischen Aspekten reparatur- und überholungsbedürftig. Im Rahmen der Klärung der absehbar hohen Kosten mit unabhängigen Orgelsachverständigen haben die Experten die Orgel als mittelfristig nicht reparaturwürdig erachtet und von einer Reparatur abgeraten. Der Kirchengemeinderat hat sich daher für den Neubau und damit für eine nachhaltige Lösung für die Zukunft entschieden.

Aber sie ist in vielen technischen Aspekten reparatur- und überholungsbedürftig. Im Rahmen der Klärung der absehbar hohen Kosten mit unabhängigen Orgelsachverständigen haben die Experten die Orgel als mittelfristig nicht reparaturwürdig erachtet und von einer Reparatur abgeraten. Der Kirchengemeinderat hat sich daher für den Neubau und damit für eine nachhaltige Lösung für die Zukunft entschieden.

Als Ergebnis eines Ausschreibungsverfahrens soll die renommierte Orgelbau-firma Grenzing aus Barcelona den Auftrag

erhalten. Die Firma Grenzing hat unter anderem die Orgel in der Kathedrale von Brüssel gebaut (»Orgel der tausend Klangfarben«); zur Zeit baut sie die Orgel für die »Maison de la Radio France« in Paris. Gerhard Grenzing ist ein großer Künstler; er stammt aus Hamburg, aber die Grenzing- Orgel in Großhansdorf wird die erste im norddeutschen Raum sein.

Äußerlich, vom Kirchenschiff aus gesehen, wird die Orgel wieder so aussehen wie die jetzige Orgel. Der Orgelprospekt (der nach vorn ins Kirchenschiff sichtbare Teil) ist integraler Bestandteil des gelungenen architektonischen Gesamtkonzepts der Kirche. Innen und nach hinten wird die Orgel jedoch komplett neu sein.

Das Konzept sieht eine vollmechanische Orgel mit 32 Registern vor, die sich auf drei Manuale und Pedal verteilen und der Orgel Klangfülle und eine große Klangfarbenvielfalt verleihen.

Eine angemessene Vielfalt an Orgelregistern wird immer neue Farben und Schattierungen hervorbringen können: von zartesten, fast sphärischen Klängen bis hin zum gewaltigen Orgelbrausen. Eine spannende Registrierungsvielfalt wird für die Interpretation von Orgelmusik aller

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 33 55
Fax (0 41 02) 6 17 28

**JÖRN
DEPPEN**

Malereibetrieb GmbH

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.
Fassadenrenovierung · Bausanierung · Stellung eigener Gerüste.**



Epochen zur Verfügung stehen und eine große stilistische Bandbreite im Spiel ermöglichen.

Der Klang der neuen Orgel wird warm und lebendig, tragend und den Kirchenraum angenehm füllend sein (nicht einfach nur laut). Die Pfeifen werden so intoniert (klanglich justiert und abgestimmt – eine große Orgelbaukunst), dass ein lebendiger Klang aus miteinander harmonisierenden Pfeifen entsteht, aber dennoch eine Klangtransparenz erzielt wird. Die Orgel wird dann auch besser für das Zusammenspiel mit anderen Musikern geeignet sein. Sie wird in Größe und Intonation angemessen dem Kirchenraum angepasst, klanglich harmonischer und besser auf die gute Akustik der Kirche ausgelegt sein.

Insgesamt soll die neue Orgel nicht eine bestimmte Epoche oder Orgelbau-schule nachahmen (»Barock« oder »Roman-tik«, »deutsch« oder »französisch«), sondern ein Instrument werden, das in der Lage ist, einen Brückenschlag zwischen verschiedenen europäischen Orgelkulturen zu ermöglichen. Das Instrument soll »ein charakteristisches Kunstwerk unserer Zeit« werden (G. Grenzing).

Mit der neuen Orgel erhalten die Gemein-de und der Ort Großhansdorf einen neuen musikalischen und kulturellen Glanzpunkt, der für Menschen über viele Generationen hinweg erklingen kann. Die Verwendung von hochwertigen und halt-baren Materialien, beste Verarbeitung und

der Einbau von einfacher, wartungsarmer Technik stehen für eine lange Lebensdauer der neuen Orgel. Die Besucher der Aufer-stehungskirche dürfen sich auf eine neue Orgel freuen, die Konzerte zum Erlebnis werden lässt und Gottesdienste berei-chert.

Die Verwirklichung eines solchen Pro-jekts ist natürlich auf das Wohlwollen und die Unterstützung vieler Bürger in Großhansdorf angewiesen, die für dieses Projekt begeistert werden sollen »in dem unter Wahrung alter Traditionen und der Suche nach neuen Wegen Handwerk und Technologie sowie Musik und Architektur zu einem großartigen Ganzen verschmel-zen« (G. Grenzing)



*Orgelbauer Grenzing mit seinem Sohn
vor dem »Spendenbarometer« von Kurt Jung*

Die Kirchengemeinde hat bereits Rück-lagen gebildet, ist aber nicht in der Lage, eine neue Orgel ganz aus den Kirchensteu-ereinnahmen zu finanzieren. Schließlich soll die allgemeine Arbeit der Gemeinde hierunter nicht leiden. Deshalb wurde ein Projektverein gegründet, der sich aus-schließlich der Finanzierung der Orgel wid-met und bei dem alle Spender wissen, dass ihr Geld zu 100 Prozent der Orgel zu Gute kommt. ■

Solarpark am Grenzeck eröffnet

Die Anlage ist am 24. August 2012 unter reger Beteiligung der Bevölkerung bei leider nicht sehr gutem Wetter eröffnet worden. Dazu einige Auszüge aus der Eröffnungsrede von Bürgermeister Janhinek Voß:

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Heute ist ein guter Tag für Großhansdorf! Wie es überhaupt eine interessante Zeit für den Ort ist: Richtfest beim Feuerwehrhaus, das neue Dach der Turnhalle am Gymnasium ist fertig, vor drei Tagen Richtfest beim Edeka-Supermarkt, heute die Solarparkeröffnung, nächste Woche die Eröffnung der Unfallchirurgie an der Park-Klinik. Die Infrastruktur des Ortes wurde sinnvoll ergänzt ohne dass sich der Charakter der Gemeinde wesentlich verändert hat. Insgesamt wurden für diese Projekte über 18 Mio. Euro im Ort investiert. Alle Projekte befinden sich im

vorgesehenen Kosten- und Zeitplan. Das ist heutzutage – so ist es leider – eine besondere Erwähnung wert. Es ist aber auch ein Zeichen für die Vorteile eines gesunden Mittelstandes, eines verlässlichen Handwerks und einer übersichtlichen Verwaltungseinheit.

Insbesondere für die Anlieger war und ist die Entwicklung der Grenzeckkoppel eine spannende Angelegenheit. Vieles wurde geprüft, verworfen, neu diskutiert. In der Straße Grenzeck hat sich prophylaktisch schon eine Bürgerinitiative im Zustand der Dauergründung gebildet, die sich wohl umgehend auf den Weg gemacht hätte, wenn die bauleitplanerischen Ziele nicht mit den Vorstellungen der Anlieger korrespondiert hätten. Der letzte Beschluss lautete ›Stilles Gewerbe‹. Dieser Begriff, von der Verwaltung formuliert, ist herrlich uneindeutig und lässt vieles möglich erscheinen. Dass es sich aber letztendlich um ein derartig stilles Gewerbe handeln würde, haben wir selbst nicht gedacht. Ein stilleres Gewerbe dürfte kaum möglich sein. Und so haben die meisten von Ihnen diese Planung unterstützt und begrüßt.

Eine weite Anreise nach Großhansdorf hat Herr Dillinger von der CIC in Regensburg. Das ist derjenige, dem das alles



E.-H. VARAIN
RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- IMMOBILIENRECHT

GROSSE STRASSE 15 A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30

E.H.Varain@Kanzlei-Varain.de



hier gehört und der in den vergangenen Wochen und Monaten, insbesondere im Frühjahr mit unseren Problemen gern getauscht hätte. Wir freuen uns über sein großes finanzielles Engagement hier in Großhansdorf, das sicher nicht ohne Risiko war und ist. Der Markt, so stelle ich ihn mir zumindest vor, ist ständig in Bewegung, da Politik, Forschung und Wirtschaft gleichermaßen beteiligt sind. Ich habe ihn und seinen Geschäftsführerkollegen Herrn Schulz als hemdsärmelig, als Macher, wahrgenommen, die voll hinter der Idee und diesem Projekt stehen. Äußerlich gelassen, mit einer bayerischen Ruhe, die der Schleswig-holsteinischen nicht unähnlich scheint, haben sie das Projekt übernommen. Zwischenzeitlich ist die CIC PV Großhansdorf GmbH in Großhansdorf angemeldet, die Pacht gezahlt. Nehmen Sie meinen Dank für die Realisierung aber auch für verlässliche Vertragsgespräche mit.

Zahlreiche Gemeindevertreter und -innen sind anwesend. Sie haben es sich bei den nicht einfachen Beratungen über ein nicht einfaches Thema nicht einfach gemacht. Unterschiedliche Parteimeinungen, teilweise auch unterschiedliche Meinungen in den Fraktionen, sorgten für spannende Diskussionen. Manchmal fühlte ich mich in grundsätzliche Anti- oder Pro-

Atomkraft-Diskussionen der frühen 80er-Jahre erinnert. Im kleinen Sitzungssaal im kleinen Großhansdorf fand große Energiepolitik statt, was ich aber nicht belächelt wissen möchte, sondern als Symbol für die intensive Auseinandersetzung großer Ziele auf kommunaler Ebene sehe. Ich bin dankbar für die mehrheitlichen Beschlüsse und hoffe, dass auch die Gegner des Projektes ihren Frieden mit der aktuellen Nutzung schließen. Wie es weiter geht auf der Restfläche werden die kommenden Jahre zeigen, konkrete Beschlüsse gibt es nicht, und vor der Kommunalwahl 2013 wird das wohl auch kein Thema mehr werden. Vielen Dank für die meines Erachtens guten Beschlüsse und weiterbringenden Anregungen während der Beratungen.

An dieser Stelle möchte ich gern meinem Mitarbeiter Herrn Kroll als Leiter des Bau- und Umweltamtes für seine gute Arbeit danken. Wir Vertreter des öffentlichen Dienstes befinden uns ja gegenüber der freien Wirtschaft im Zustand der Dauerschuldigung für unsere Anwesenheit.

So hat Großhansdorf mit der Firma CIC seinen Beitrag zur Energiewende nicht nur gefordert sondern geleistet. Und das ist das richtige Zeichen, wenn die Energiewende tatsächlich gewollt ist.

Und nun wünsche ich uns allen nur noch eines: nämlich gaaanz viel Sonne. ■

Die Lungenheilstätte ist 1900 in Großhansdorf eröffnet worden. In der Bevölkerung besonders der großen Städte grassierte die Lungentuberkulose aufgrund schlechter Ernährung und schlechter Wohnverhältnisse. Das Haus war ein großer, vornehmer Bau im Villenstil der Zeit mit ursprünglich 50 Betten. Die Bettenzahl stieg in den folgenden Jahren sehr schnell, und zeitweise gab es die weiteren Einrichtungen Birkenbusch und Waldburg. 1958 wurde das alte Hauptgebäude abgerissen und bis 1961 der heutige Neubau errichtet. 1990-92 und 2001-02 gab es umfangreiche Sanierungen.

Der Name wechselte von Lungenheilstätte über Krankenhaus Großhansdorf – Zentrum für Pneumologie und Thoraxchirurgie – bis zu dem jetzt geprägten Namen LungenClinic, und das waren und sind nicht nur Namensänderungen, sondern sagen etwas aus über sich wandelnde Krankheitsarten, Behandlungsmethoden, aber auch über ein anderes Sprachverständnis.

So hat die Deutsche Krebsgesellschaft am 10. September 2012 der LungenClinic Großhansdorf als erstem Zentrum in Norddeutschland das Prädikat »Lungenkrebszentrum« verliehen. Leiter des neuen Lungenkrebszentrums sind die Chefarzte für

Pneumologie, *Professor Dr. Klaus F. Rabe*, und für Thoraxonkologie, Privatdozent *Dr. Martin Reck*. Die LungenClinic Großhansdorf ist eine der wenigen Kliniken, die sich in der Lungenkrebs-Behandlung durch modernste Diagnostik und Therapien, interdisziplinäre Behandlungsmethoden, eine umfassende Betreuung der Patienten und hohe Qualitätsstandards auszeichnen.

Zugleich gab sich die Klinik einen neuen Namen und ein neues Erscheinungsbild: Ab heute firmiert das Krankenhaus Großhansdorf unter dem Namen »LungenClinic Großhansdorf«, der seiner internationalen Bedeutung in Forschung und Praxis Ausdruck verleiht. Darüber hinaus präsentiert sich die Klinik mit einem neuen Logo und einem neuen Internetauftritt.

Das Zertifikat »Lungenkrebszentrum« ist eine Auszeichnung, die die Deutsche Krebsgesellschaft Krankenhäusern verleiht, die höchste Qualitätsstandards erfüllen und dadurch die Versorgung betroffener Patienten verbessern. Grundvoraussetzungen für die Anerkennung sind eine langjährige und umfassende Erfahrung in allen Behandlungsmöglichkeiten und in der Diagnostik von Patienten mit Lungenkarzinom.

Die hohen Zertifikats-Anforderungen reichen dabei von der Diagnostik und den Möglichkeiten der Therapie in der ärztlichen Versorgung bis hin zur Beteiligung der Patienten an den Therapieentscheidungen. Regelmäßige Tumorkonferenzen unter Beteiligung aller Disziplinen und der Kooperationspartner sind verpflichtend. In diesen gemeinsamen Konferenzen wird der individuelle Behandlungsplan der Patienten festgelegt. Weiter wird die Qualität des besonders geschulten Pflegepersonals überprüft. Für eine Zertifizierung ist neben der speziellen räumlichen und technischen Ausstattung einer Lungenfachklinik die Qualitätssicherung und -kontrolle Voraus-



setzung. Es wird das komplette Spektrum der endoskopischen, bildgebenden und feingeweblichen Diagnostik für Patienten vorgehalten. Fachärzte für Thoraxchirurgie, Pneumologie, Onkologie, Radiologie und Nuklearmedizin sind ebenso wie ein adäquater Sozialdienst und speziell ausgebildete Psychologen Bedingung für die Zertifizierung. Damit wird der hohe medizinische und pflegerische Standard des Hauses dokumentiert.

■ J.W.



Daten und Fakten:

Als Spezialklinik diagnostiziert und behandelt die LungenClinic Großhansdorf alle Erkrankungen der Lunge, des Brustkorbes und der Atemwege. Als eines der wenigen Thoraxzentren bundesweit bietet die LungenClinic Großhansdorf eine durchgängige Gesundheitsversorgung aus konservativer, operativer und onkologischer Therapie. Diagnostik, Beratung, Behandlung und Nachsorge werden unter einem Dach angeboten. Die Klinik ist darüber hinaus eine der insgesamt 18 Forschungsinstitutionen des Deutschen Zentrums für Lungenforschung und nimmt damit eine führende Rolle in der Erforschung und Anwendung neuester medizinischer Erkenntnisse ein. Die Kom-

petenz gründet auf einer über hundertjährigen Tradition und Erfahrung.

Standort: Großhansdorf, nordöstlicher Stadtrand von Hamburg; Bettenzahl: 217; Mitarbeiterzahl: 380 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (von diesen rund 40 Ärzte, rund 150 Pflegerinnen und Pfleger, rund 80 Mitarbeiter in den Funktionsbereichen); Patientenzahl: stationär 8.500, ambulant, 4.500; Lungenkrebszentrum Thoraxchirurgie: über 1.000 Operationen/Jahr; Lungenkrebszentrum Onkologie: über 800 Neuerkrankungen/Jahr, über 4.000 Chemotherapien/Jahr.

Das Krankenhaus hat einen Versorgungsauftrag für die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein. ■



RIDDER - IMMOBILIEN

Inhaber: Architekt Dirk Ridder

Beim Grundstücks- und Immobilienverkauf

Ihr bewährter Makler seit 2006.



Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Beimoorweg 46 · 22927 Großhansdorf

Tel.: 04102 - 66 62 44

www.immobilien-ridder.de



Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, vorsorgen,
Vermögen bilden.
Dafür bin ich als Ihr Allianz
Fachmann der richtige Partner.
Ich berate Sie umfassend
und ausführlich.
Überzeugen Sie sich selbst.

Vermittlung durch:
Steffen Leist e.K., Generalvertretung
Wöhrendamm 52, D-22927 Großhansdorf
steffen.leist@allianz.de
www.allianz-leist.de
Tel. 0 41 02.67 86 58, Fax 0 41 02.69 16 92
Tel. 0 40.5 47 39 30, Fax 0 40.54 73 93 33

Hoffentlich Allianz.



Der Rosenhof präsentiert

Das Leben der Judy Garland

Großhansdorf 2: 1.11.2012
Großhansdorf 1: 8.11.2012
jeweils um 18.00 Uhr

Love, Drinks & Swing!
Judy Garlands Regenbogen ist
hell schillernd – mit schattigen
Ecken. Birgit Lünsmann zeigt
das spannende Leben der
Judy Garland als musikalisches
Portrait und verwebt geschickt
Biographie, Zitate sowie Lieder
des Filmstars. Ihr humorvolles
Wesen erwacht an diesem
Abend erneut zum Leben
(Preis: € 15,00 inkl.
1 Judy-Garland-Cocktail)

Ihre Anmeldung nehmen wir
sehr gern telefonisch entgegen.
Großhansdorf 1: **04102/69 86 69**
Großhansdorf 2: **04102/69 90 69**
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Rosenhof Großhansdorf 1+2
Hoisdorfer Landstr. 61+72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de

Ein regelrecht buntes ›Völkchen‹ fand sich am Abend des 10. September im großen Sitzungssaal des Rathauses ein. Fröhlich und unbeschwert – sie waren die Sieger bei Kreis-, Landes- und deutschen Meisterschaften.

In seiner kurzen Begrüßung wies Bürgermeister Voß darauf hin, dass in London gerade olympische Spiele zu Ende gegangen sind, dass aber die hier zu ehrenden genauso stolz auf ihre Leistungen sein können.



Der jüngste Sieger ist Felipe Lampe, gerade neun Jahre alt, er gewann die Kreismeisterschaft in seiner Altersklasse im Tennis: ein richtiger kleiner Champion. Deutlich älter ist Christa Eschenbach, die Seniorin in dieser Runde, die schon mehrfach für deutsche und Europa-Meisterschaften geehrt wurde. 2011 war sie im Weitsprung und 100-Meter-Lauf erfolg-



reich. Dann wieder erfolgreiche Youngster: Der 13-jährige Tim Bremer wurde Kreismeister im Tischtennis. Auch schon mehrfach erfolgreich war die 17-jährige Schwimmerin Laura Bendfeldt. Wieder einmal hat sie auf ihrer Spezialstrecke der Kurzbahn eine Landesmeisterschaft gewonnen. Dann wurden neun junge Fußballerinnen geehrt, die C-Jugend des SVG, Kreismeister in ihrer Altersklasse. Es sind Celine Berger, Larissa Barthelheimer, Katinka Bruns, Aida Gubetini, Lisa Marie Jensen, Lea Carlotta Laux, Marlene Rohde, Carolin Stahlmann sowie Nicola Wentzel.

Mit launigen Worten von Bürgervorsteher Jens Heinrich und Bürgermeister Janhinnerk Voß wurden die Urkunden überreicht, begleitet von viel Beifall.

■ Joachim Wergin

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

www.doerrhoefer.com

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

Sportabzeichen an der Grundschule Wöhrendamm

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Wöhrendamm wetteiferten auch in diesem Jahr um den Erwerb des Sportabzeichens, das auch gern als Medaille des Freizeitsportlers bezeichnet wird.

Ab dem 8. Lebensjahr kann man sich der Herausforderung stellen und die Leistungen für das Sportabzeichen auf der Kurzstrecke, dem 800-m-Lauf, dem Weitsprung, dem Weitwurf und beim Schwimmen ablegen.

Die Schüler und Schülerinnen der 3. und 4. Klassenstufe haben in Verbindung mit den Bundesjugendspielen fast alle Grundlagen für ihre Medaille geschaffen. Lediglich das Schwimmen müssen die Kinder



noch nachweisen, um im Dezember von der Sportgruppe ihre Medaille überreicht zu bekommen. Ohne die ehrenamtlichen Helfer des SVG, um die Familie Schumacher herum, wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen.

■ Märcker

Die Wöhrendamm-Schule feiert 10. Drachenfest am 16. September

Zum 10. Mal haben die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Wöhrendamm ihr Drachenfest bei herrlichem, sonnigem Herbstwetter gefeiert. Der Schulverein der Grundschule hat zusammen mit dem Wöhri-Club, der mit seinem 10-jährigen Bestehen ebenfalls ein Jubiläum zu feiern hat, ein richtig schönes Fest für Groß und Klein auf die Beine gestellt.



An fünf verschiedenen Spielstationen, wie dem Parcour im Dunkeln, dem Pferdehindernislauf, dem Zapfenstockrennen, dem Riesenpuzzle und bei »Die Gegenstände mit Füßen angeln«, konnten ca. 300 Kinder ihre Geschicklichkeit beweisen. Jedes Mal, wenn sie ein Spiel absolviert hatten, durften sie ein Feld auf ihrem kleinen rautenförmigen Drachen anmalen. Wer alle Stationen durchlaufen hatte, wurde mit einer kleinen Überraschung belohnt. Außerdem konnte jedes Kind sein Bastelgeschick im Klassenraum der Klasse 2c beweisen und eine kleine Fledermaus als Andenken erstellen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Schätzaufgabe, bei der alle Kinder das Gewicht eines Kürbisses erraten sollten. Die Gewinnerin schätzte mit 6.300 Gramm das Gewicht auf das Gramm genau und konnte, wie auch die zweit- und drittplatzierten

Kinder, einen kleinen Preis entgegennehmen.

Für das leibliche Wohl sorgten Erbsensuppe, Würstchen und zahlreiche Kuchen Spenden aus der Elternschaft, sowie Kaffee, Tee und kalte Getränke. Der Erlös des Festes kommt dem Schulverein zugute, der damit die Schule bei Anschaffungen oder Ausflügen unterstützt.

Zum Abschluss des Festes gab es den traditionellen Luftballon-Weitflug. Alle

sind schon gespannt, wie weit der beste Ballon in diesem Jahr fliegen wird. Für einen neuen Rekord müssen ca. 1.000 km übertroffen werden. Bis der glückliche Gewinner seinen Preis in Empfang nehmen kann, wird es also noch einige Tage dauern.

Mit dem wunderschönen Bild der bunten Ballons vor strahlend blauem Himmel wurde das Fest beendet, und alle Teilnehmer freuen sich schon auf das 11. Drachenfest im nächsten Jahr.

■ S. Drenckhahn

Halbtagsfahrt am 17. September zur Haseldorfer Binnenelbe



Aussteigen auf der
Elbinsel Pagensand



Abendstimmung
auf der Binnenelbe



Wieder einsteigen
auf der Stromseite

Der Hansdorfer Mühlenteich wird abgefischt

Das herbstliche Abfischen der Großhansdorfer Teiche, von den Fischgenießern stets mit Freude erwartet, findet dieses Jahr am Hansdorfer Mühlenteich statt. Am **Sonnabend, 3. November**, werden die frisch gefischten Karpfen und anderen Süßwasserfische in der Zeit von 9:00 bis 15:00 Uhr direkt vor Ort verkauft. Wie stets ist ein Teil des Verkaufserlöses als Spende für eine wohltätige Organisation bestimmt. Die Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf sorgt zudem mit Kalt- und Heißgetränken sowie mit Würstchen für das leibliche Wohl.

Nach Absenkung des Wasserspiegels werden die trockengelegten Teichflächen und das Ufer von den Pächtern Hans-Joachim und Klaus-Dieter Poppe und ihren Helfern gereinigt. Anschließend wird der Teich wieder aufgestaut, sodass er bis zum Winter seinen normalen Wasserstand erreicht. ■

Häckselaktion 2012

Die Gemeinde Großhansdorf hat dieses Jahr die Firma GaLaBau Koschinsky mit der Durchführung der Häckselaktion beauftragt. In dem Zeitraum vom **5. November bis zum 14. Dezember 2012** wird die Häckselaktion durchgeführt. Zu einem bestimmten straßenabhängigen Termin können Sie das Strauchwerk bis zu max. 12 m³ je mit einem Wohngebäude bebauten Grundstück häckseln lassen. Die Gebühr beläuft sich jetzt auf 30,- € pro angefangene 3 m³ zu häckselndes Gut.

Den Häckseltermin für Ihre Straße sowie die einzelnen Bedingungen zur Teilnahme an dieser Häckselaktion entnehmen Sie bitte im September erscheinenden Bekanntmachung im Ahrensburger Markt und der Ahrensburger Zeitung oder

dem im Foyer des Rathauses erhältlichen Informationsblatt.

Für Fragen steht Ihnen darüber hinaus die Firma GaLaBau Koschinsky gern unter der Telefonnummer 04107-877337 zur Verfügung. ■

Parken auf dem Grünstreifen

In Großhansdorf ist es insbesondere in den Abendstunden und an den Wochenenden leider immer wieder zu beobachten, dass Fahrzeuge auf den Grünstreifen entlang der Fahrbahnen geparkt werden, gerade auch durch Anwohner und deren Besucher. Allerdings ist dort weder das Parken, noch das Halten oder Befahren zulässig. Die Grünstreifen werden von der Gemeinde Großhansdorf mit beträchtlichem Arbeits- und Kostenaufwand gepflegt und tragen zum grünen Erscheinungsbild der Gemeinde bei. Durch das Befahren, Halten und Parken wird nicht nur die Grasnarbe beschädigt, auch vorhandene Bäume werden durch die dabei entstehende Bodenverdichtung in Mitleidenschaft gezogen.



Das Befahren des Grünstreifens sowie das dortige Halten oder Parken stellen Ordnungswidrigkeiten im Sinne der Straßenverkehrsordnung (StVO) dar, die mit einem Bußgeld bis zu 35,- € geahndet werden können. Das Ordnungsamt wird diesbezüglich zukünftig verstärkt Kontrollen durchführen.

Bitte helfen Sie mit, das Erscheinungsbild der Gemeinde Großhansdorf zu erhalten, indem Sie auf den dafür ausgewiesenen Flächen, auf den Grundstücken oder unter Beachtung der Straßenverkehrsregeln auf der Fahrbahn parken. ■

Rettungspunkte – schnelle Hilfe im Notfall

Vielen sind sie bereits aufgefallen, die nummerierten Holzpfosten mit den leuchtend roten Köpfen, die seit einigen Wochen in und an den Großhansdorfer Wäldern stehen. Es handelt sich hierbei um sogenannte definierte Rettungspunkte



te, die dazu dienen, Rettungsfahrzeuge schneller an einen Unfallort im Waldgebiet zu leiten. Seitens der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten (AöR) im Zuge des Arbeitsschutzes für die Forstmitarbeiter aufgestellt, können die Rettungspunkte selbstverständlich von jedermann genutzt werden. Kommt es im Waldgebiet zu einem Unfall, kann – wenn möglich – der nächste Rettungspunkt aufgesucht und dessen Nummer bei Absetzen des Notrufs an die 112 angegeben werden.

■ Voß, Bürgermeister

IMMOBILIEN-CONSULTING Großhansdorf

Ihre Immobilie – Unser Fachgebiet Gemeinsam erfolgreich!



Ute Bender-Franke & Marion Elstermann

Jetzt stehen Immobilien hoch im Kurs! Wir schätzen Ihre Immobilie und begleiten Sie im Verkaufsprozess.

Profitieren Sie von unserer Kompetenz und der positiven Entwicklung des Marktes.

Wir sind persönlich für Sie da, ganz in Ihrer Nähe!

**Barkholt 63
22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 60 45 56
www.immobilien-cg.de**

**Ursula Ebert
Ingrid Plath-Wille**

**Notarin
Rechtsanwältinnen**

- Ihre Kanzlei in Großhansdorf -

Ahrensfelder Weg 5
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102/65185
gegenüber U-Bahnhof Schmalenbeck

G O E D E C K E **B E S T A T T U N G E N**



Wir helfen Ihnen im Trauerfall, sofort und zuverlässig, Tag und Nacht.

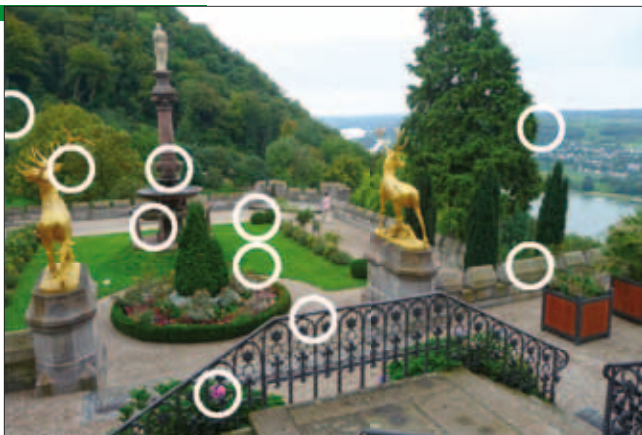
0 41 02 / 69 15 62

Erd- und Feuerbestattungen • See- und Naturbeisetzungen
Anonyme Bestattungen und Alternativen (z.B. halbanonym auf dem Waldfriedhof)
Persönliche Begleitung • Bestattungsvorsorge (kostenfrei)
Ausführliche Beratung, gerne bei Ihnen im Hause

Ihr Bestattungsinstitut in Großhansdorf • Eilbergweg 3

Auflösung von Original & Fälschung Nr. 25

Haben Sie die zehn Fehler des Rätsels aus der Juli/August-Ausgabe gefunden? Nebenstehend ist des Rätsels Lösung...





»Flammkuchenessen in Bruchweiler-Bärenbach«

Wanderwoche im September 2012

10 Fehler sind in dem unteren Bild versteckt



»Een Appel an'n Dag un de Dokter fällt flach«

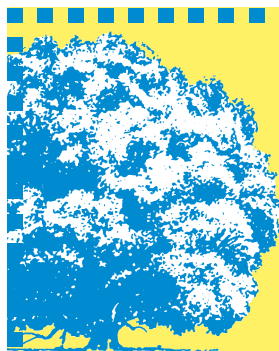
»An apple a day keeps the doctor away« heet dat bi de Englänners. Man stimmt disse Utsaag? Beter weern dree Appeln an'n Dag, meen Wetenschoplers vun de amerikansche Cornell-Universität in New York.

Wi weet all, dat Spreekwoort hett enen wetenschoplichen Achtergrund: in Appeln sitt vele Vitamine, Mineralstoffen, Spurenelementen un Ballaststoffen. De Appel is en Glücksgreep vun de Natur, seggt de Forschers. Dat Immunsystem warrt opboot un 'n ganze Reeg vun Krankheiten kaamt gor nich eerst so richtig to'n Tog.

Wichtig is, den Appel mit Schell to vertehren, denn de mehrsten Vitamine steekt in oder jüst ünner de Schell. Vörher blots ornlich afwaschen. Denn meist all Appeln, de wi in'n Supermarkt kopen köönt, sünd mehr as twölf Mal mit Gift sprüht. Un dat is nich so, dat Bio-Appeln nich sprüht sünd. De mehrsten Bio-Bedrievn mit »intensivem Bio-Erwerbsobstbau« sprüht jüst soveel, man mit tolaten Bio-Middels. Wenn een op Nummer seker gahn müch, is en Buer mit'n lütten Hoff, de sien Appeln alleen vermarkten deit, sachts dat allerbest. De sprüht denn villicht gor nich un hett ok noch ole Appelsorten,

de beter smeckt as ne'e Tüchten. Dat allens meent tominnst de Pomologen, de Appelkundlers. – Siet 2003 gifft dat jedet Johr de »Norddeutschen Apfeltage«, dit Johr in Ammersbek/Hoisbüttel, Am Guthof 1. An'n 28. September geiht dat los mit en Kurs, se nööm't dat en Workshop, dor warrt Appeln un Beren bestimmt. An'n 29. un 30. September staart denn en groot Apelfest, Sünnavend vun Klock een an'n Nammeddag bet avends Klock söss, Sünndag vun Klock ölvn un wedder bet Klock söss. Dor köönt Ji Ju denn so richtig slau maken. An de 220 Appel- un so wat an de 70 Biersorten warrt dor vörstellt. De Pomologen verkloort Ju allens, wat mit Appeln un Beren to doon hett. Pomologie is de Lehr vun de Obstoorden un Obstsorten. De Pomologen bestimmt un beschrievt dat Obst, geevt Raatslög un scheert sik üm't Bewohren vun ole Sorten. Dat gifft sogar *Pomona*, se is de röömsche Göttin vun den Obst- un Goornbo.

Jedet Johr warrt ok de Appel vun't Johr küürt. 2012 is dat de *Rotfranch* worrn, en lütten, roden, krüderigen (würzigen) Appel mit en nuttoordig Aroma. Ji köönt em op de »Norddeutschen Apfeltage« ankieken un probieren.



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

De Pomologen wüssen geern, wodenig noch Rotfranch-Appeln an'n Boom hangt. Wenn bi Ju noch en Boom vun disse Oort in'n Goorn steiht, wörrn de Pomologen sik bannig freuen, wenn Ji dat Appeltelefon mit de Nummer 040-460 63 992 pingeln laat.

Een Appel hett dat al hüüt Morgen bi mi geven, glieks warrt noch en vertehrt. En Fründ vun uns itt jeden Dag tominnst (!) fief Appeln, un he is heel un deel gesund. Man ik glööv, een oder twee oder dree Appeln an'n Dag möögt't woll ok doon – un de Dokter fällt flach.

■ Ursula Berlik

Noch etwas Hochbahn

In der Juli/August-Ausgabe des ›Waldreiters‹ standen zwei reizende kleine Berichte, wie es früher einmal bei uns mit der Hochbahn war. Ich wurde an eigene ›Erlebnisse‹ erinnert und möchte noch zwei von mir hinzufügen dürfen:

Jeder Zug hatte normalerweise zwei Wagen. Nur bei besonderen Anlässen wurde ein Doppelwagen hinzugefügt, manchmal auch erst in Volksdorf. Ebenso hatte jeder Zug auch zwei Mann Personal, den Fahrer in seiner Kabine und den Zugbegleiter, von dessen ›Einsteigekünsten‹ schon berichtet wurde. Mein Nachbar, ein aus Wien zugereister Schneidermeister, wollte unbedingt, dass sein einziger Sohn ein solcher Zugbegleiter wurde, weil er da mit einem ›so schönen Walzerschwung‹ in den Zug einsteigen muss. Bei seiner Beschreibung dieses Vorgangs, machte er diesen plastisch vor und ermahnte seinen damals wohl erst zehn- oder elf-jährigen Filius, das nur ja fleißig zu üben. »Danehmens Dich bestimmt!«

Noch eines von diesem Zugbegleiter: Die Fahrerkabine nahm nicht die ganze Frontbreite ein, sondern nur die rechte Seite. Die andere Hälfte war für den Beifahrer bestimmt und zum Fahrgastbereich nach hinten offen, so dass der Platz bei uns Jungen immer sehr begehrt war, kamen wir uns doch wie die Fahrer persönlich vor!

Nun war im Krieg Personalangel und die Züge fuhren nur mit einem Mann, dem Fahrer eben. Was nicht geändert wurde, war das Hinweisschild über dem anderen Abteil: »An der Zugspitze ist dieser Platz für den Beifahrer freizuhalten«. In der Erdkundestunde hatte ich gelernt, dass die Zugspitze Deutschlands höchster Berg war und – naiv, wie nur einer – fragte ich einmal meine Mutter, ob die Hochbahn manchmal bis dahin fährt. Großes Gelächter bei den Erwachsenen und ein ›roter Kopf‹ bei mir. So ist das mit den Doppelbedeutungen. Deutsche Sprak särr schwärsche Sprak!

■ Jens Westermann

TAXI

bernd

Liebetanz

TAXENBETRIEB

wir machen sie mobil.

GROSSHANS DORF 04102-69 10 69

Die Hochzeitskutsche oder ›Die beinahe verpatzte Trauung‹

Als meine Schwester Elke und mein Schwager Rudi 1949 heiraten wollten, bot ich ihnen an, sie zur Kirche zu fahren, da ich gerade den Führerschein gemacht hatte. Nun war die Sache aber so: Es gab hier im Ort und in der näheren Umgebung keine katholische Kirche und weder mein Schwager noch ich hatten ein Auto. Eine Taxe war ebenso nur schwer und erst nach längerer Voranmeldung zu bekommen. Die Kirche aber war in Hamburg in der Oberstraße, dort hatte meine Schwester auch den Konvertitenunterricht absolviert und somit sollte auch die Trauung dort stattfinden.

Nun kannte ich einen Autovermieter in Hamburg-Poppenbüttel, mit dem ich eine Absprache traf, dass ich am fraglichen Tag den Wagen abhole und ihn am nächsten Tag wieder zurückbringe. Als ich am Hochzeitstag sehr früh dort auftauchte, war der Wagen vom vorherigen Ausleiher nicht zurückgebracht worden und ›guter Rat teuer‹. Der Verleiher kannte einen ›Kollegen‹ am ›Neuen Pferdemarkt‹. Meine damalige Braut und ich (schon fein in Schale für die geschwisterliche Hochzeit), fuhren nun mit der S-Bahn bis ›Sternschanze‹, dann 10 Minuten zu Fuß (mit dem langen Kleid ging das nicht schneller) und erhielten den begehrten Wagen. Was heißt, ›den begehrten Wagen‹? Es war ein heller Mercedes der 170er-Reihe und von oben bis unten mit Straßendreck beschmutzt, als habe er gerade eine ›Dirty-Ralley‹ hinter sich. Einen anderen gab es nicht und so fuhren wir los. Die Autobahn war von den Engländern, die sie als Abstellplatz für Militärfahrzeuge nutzte, noch nicht wieder voll frei gegeben. Mit zwei Stunden Verspätung langten wir vor der Haustür am Achterkamp an. Eine Nachbarin kam mit Wassereimer und Bürste, um wenigstens die Fenster und die Kennzeichen zu reinigen, während das Brautpaar tipp-topp an-

gezogen, ungeduldig an der Gartenpforte wartete, um endlich einsteigen zu können. Los ging die Fahrt!

Auf der B75 kurz vor einer Tankstelle in Rahlstedt, blieb der Motor stehen und war nicht mehr zu bewegen, sich wieder in Gang zu setzen. Mein Schwager zog die weißen Handschuhe aus, beugte sich mit Smoking, Zylinder und weißer Schleife über den öligen Inhalt der Motorhaube und – obwohl er ein technisch versierter und praktisch veranlagter Mann war wie sonst keiner! – blieb der Motor unbeweglich. Der Tankwart kannte einen Taxifahrer, der das Brautpaar ans Ziel brachte, während ich mit dem ›Unglücksgefährter‹ ausharrte, bis auch dieses wieder mit Hilfe eines eilig herbeigeholten jungen Mannes uns in die Oberstraße zur Elisabethkirche brachte. Parken war damals kein Problem, so dass wir – völlig erschöpft – auf der letzten Bank gerade noch die Worte hörten: »Wollen Sie den hier anwesenden ...« usw, usw, die Worte sind ja bekannt, ehe ich in einen Tiefschlaf versank, bis mich die Orgel aufschreckte, die das Brautpaar aus der Kirche geleitete.

Meine Mutter, die mit den vielen Gästen bei herrlichstem Sommerwetter fast drei Stunden ausgeharrt hatte, sagte später: »So ausführlich und intensiv habe ich mich lange nicht mehr mit unseren Verwandten unterhalten«. Die Ehe hat trotzdem – oder gerade deswegen? – 60 Jahre gehalten.

■ Jens
Westermann



Unsere Feldsteine.

Von Ludwig Frahm.

I.

„Hol dar man god hendörch!“ hat der Bauer noch heute morgen zu seinem Knecht Johann gesagt, „en beten frische Eer schad't nich, de junge Boden is einschieriger.“ „Wat sien mutt, mutt sien!“ entgegnete Johann, scharfte mit dem „Plogstöker“ noch an einer Rußstelle der Pflugtschar, zog sich die hanfene Leine um die Schulter zurecht und rief seinen beiden Braunen „Hü!“ zu. Langsam aber sicher geht es vorwärts, wie auf leisen Sohlen ziehen Gespann, Pflug und Knecht dahin. Aber da auf der Mitte, wo die Koppel einen Buckel hat, da beginnt es zu schrammen, knirschen, gnaschen und gnastern; da sind viele Steine im Boden, Kleinzeug und Kopfblöcke, der Kuckuck weiß, woher sie alle kommen. „Dat Tügs waßt jawoll!“ — Gnupps! Der Pflug hüpfte beinahe aus dem Boden.

„Prr, holt mal still!“

Johann weiß Bescheid, das ist so ein Stein, den der Pflug aus seiner Lage gehoben hat und der nun aus Verdruß, aus seinem vieltausendjährigen Schläfe gestört worden zu sein, am Pfluge Vergeltung übt und ihn aus der Bahn bringt.

Ein forscher Kerl, wie Johann einer ist, weiß mit so einem Bengel leicht umzuspringen; mit dem Plogstöker hat er ihn bald soweit bloß gescharrt, daß er ihn mit den Händen fassen und herausheben kann. Dann wirft er ihn auf den frischgepflügten Acker: „So, Föß, nu kiek di de Welt mal an!“

Wenn aber der Pflug „firrd“ sagt, dann geht's dem Pflüger durch Mark und Bein, und er sieht nach, ob am Pflug alles heil geblieben ist, dann liegt die Sache tiefer, dann hat man es mit einem Brocken zu tun, der sich nicht rippt und rührt. Dann schreitet er bedächtig nach dem Knick, schneidet einen meterlangen Zweig ab und steckt ihn an die Stelle, wo der Schatz im Acker liegt.

Ist dann die Koppel gepflügt, so werden alle durch Büsche bezeichneten Steine mit dem Spaten freigelegt, durch einen Wuchstbaum gehoben, und der Acker sieht nachher aus, als habe ein Gletscher hier gestern seine Arbeit liegen lassen.

Die größten Blöcke aber, die Riesensteine, drei oder vier sind's auf der Koppel, liegen noch da in ihrem Bett. Keiner kann ihnen etwas anhaben als Hans Soltau, der Steinhauer. Da steht er nun vor dem Findling und schaut ihn von allen Seiten an. Endlich hat er's aefunden. Sein Plan ist bald aemacht, und er aecht ans Werk.

Nach stundenlangem Meißeln ist ein Loch geschaffen, daß man eine Zigarre hineinschieben könnte. Nachdem er es bis über die Hälfte mit Schießpulver geladen, stellt er eine Federpose mit einer darin befindlichen Lunte hinein, umgibt die Pose mit feinem Ziegelsteingrus, das er förmlich zu Mehl zerstampft, um das unwirksame Entweichen der Ladung zu verhindern. Nachdem er alles geprüft und die Vollendung durch einen Zug aus der Flasche gutgeheißen, zündet er die Schnur an, beobachtet ihr Fortbrennen, begibt sich ein Duzend Schritte seitwärts und bleibt steif wie ein Feldherr in Erwartung stehen. „Dunns“ halbt der Schuß. Die Rauchwolke verzieht sich allmählich im Winde. Ob's Erfolg gehabt hat? Auch der Bauer hat sich eingestellt und schaut in die Grube. Der kolossale Findling hat wirklich einen Riß erhalten. Durch seine ganze Länge zieht sich eine klaffende Spalte.

„Nu wüßst wi em woll kriegen, Nahwer; nu kettelt wi em noch en paarmal an de Rippen, un denn slöpt wi morgen den ganzen Backbeernmaus ut de Kuhl, en paar gode Repen bringst du doch ok mit, nich wahr?“

Nach vierzehn Tagen ist der Findling ganz verwandelt. An der Seite des Feldwegs liegen fünf lange für Schwellensteine bestimmte Stücke, reichlich 50 Kopfsteine für Straßen und ein Heer von kleinen und großen Scherben.

In sein ehemaliges Bett kollern die Erdschollen. Im nächsten Sommer kennzeichnet dunkelgrüner Hafer die Stelle. Der Mäher macht seine Binderin auf die Stelle aufmerksam, und dann ist der Findling ganz der Vergessenheit anheimgefallen.

II.

Schon der weise Salomo hat vom Sammeln und Zerstören der Steine geredet, und wahrlich, keiner weiß einen steinfreien Acker mehr zu schätzen als der Pflüger und der Mäher. Und dennoch regt sich in der Seele manches Heimatfreundes der Wunsch: **Schützt die Steine!** So manchen Baum, der nicht mehr nützen sondern nur schaden kann, lassen wir aus Pietät oder als ein Andenken stehen, warum müssen die Steine restlos verschwinden?

Ein Baum ist durch Neupflanzung zu ersetzen, aber dem Stein sind keine Nachkommen beschieden. Sie sind die letzten Zeugen vom Werden unseres Erdbodens, sollte man da nicht hier und da in der Ecke einer Koppel, am Wegrain, auf freien Plätzen einen jener vor-geschichtlichen Wanderriesen liegen und stehen lassen, mit einem Namen, einer kurzen Inschrift mit einer Jahreszahl versehen zum Andenken an jene gewaltige Zeit für die Nachwelt?

Unsere Großväter noch hatten ein besseres Verständnis für die großen Findlinge. Sie dienten als Fundament für ihre Häuser, und um ihre Gehöfte und sogar um ihre Koppeln zogen sie aus ihnen Mauern, die fast für die fernsten Geschlechter bestimmt schienen. Und nun gar unsere vorgeschichtlichen Vorfahren! Die Felsen waren ihnen heilig, denn mit unsäglich Mühe errichteten sie Grabkammern für ihre Toten aus ihnen, umgaben ihre Hünengräber mit Steinkränzen und stellten seltsame Steinsetzungen, die wir als Dolmen bezeichnen und im „Stonehenge“ Englands bewundern. An jeden großen Stein knüpfte sich eine Sage. Als ich vor 50 Jahren meine Heimatstudien begann, erschien bald eine Zeitschrift „Am Urdhsbrunnen“, die fast in jeder Nummer von „sagenumrankten Steinen“ zu sagen wußte. Auch wir hatten in unserm Stormarn einige gewaltige Blöcke. Einer lag auf der Höhe des **Klingbergs**. Er mußte zertrümmert herniedersteigen, um in Oldesloe für eine Brücke über die zu Füßen des Klingberges hineilende Trave verwendet zu werden.

Ein zweiter Riese war der sogenannte „Opferstein“ bei **Sasel**. Vergebens bemühte sich der derzeitige Hausvogt des Amtes Trittau, ihn zu erhalten. Aber da er weder Zahlen noch Zeichen aufwies, mußte er ihn für Wege und Sielbauten freigeben. Er hatte aber noch das Glück, durch den bekannten Hamburger Meisterzeichner Otto Speckter für das Buch „Der Holsteinische Tourist von peregrinus pedestris, Hamburg 1836“ festgehalten worden zu sein.

Ein dritter befand sich südlich von **Bargteheide** in einer Wiese hart an der Landstraße. Vierzehn Schritte lang und elf breit, so haben wir als Knaben oft ausgemessen. Auch er wurde für wenige Taler nach Hamburg verschachert.

Immer materialistischer wurde die Zeit. Man raubte die Grabkammern und Hünengräber aus, verkaufte die Steinmauern der Väter, und die jüngst entdeckten Steine versielen sofort dem Pulver und Dynamit. Es wird die höchste Zeit, an den Schutz unserer Feldsteine zu denken.

Baut ihr Denkmäler für unsere gefallenen Helden, so laßt sie unverfälscht, so wie die Natur sie uns als ihr Vermächtnis hinterließ.



»Höhner un fleuten Derns
is Undeg in'n Huus«

De Deern ist das Wort für Mädchen oder Tochter, es kann aber auch das Dienstmädchen oder die Magd bezeichnen. Auf einem größerem Hof wird zwischen Groot- und Lüttdeern unterschieden. Im Sprichwort wird de Deern vor allem als ein naives Sex-Symbol gesehen, auch wenn es heißt: »Se süht so fründlich ut as'n Arm vull junge Katten aver se is so kratzböstig as'n Swienegel, de all Stickeln na buten stellt.« Läuft ein Mädchen den Jungen nach, wird ihr geraten: »De Krüff geiht ni na dat Perd, dat Perd mutt na de Krüff Krippe) gahn«.

»De hellen Morgens un de glatten Derns dögt ni veel.«

»En Sack Flöh is lichter to höden
as'ne driftig Deern.«

»Junge Deerns sünd keen Wahrappels
(Lagerapfel).«

»De Göös na Wiehnachten, de Appeln na
Faßlaam (Fastnacht) un de Deerns na dörte
hebbt den Geschmack verloren.«

»Nu geit dat Lieben los, sä de Deern
dor küßt se de Katt.«

»Een Deern, de fleiten kann,
kriggt ers en Kind un denn en Mann.«

»Ik heff en Bett weniger to maken,
sä de Deern, da slöpt se bi'n Herrn.«

»Stöt mi ni um, sä de Deern,
do legg se all lang op'n Rügg.«

»Raad mi goot, sä de Deern,
aver raad mi nich af.«

»Nun denn, sä de Deern
un woll bloots ni Ja seggen.«

»Ik schaam mi, sä de Deern, do hööl se sik
en Tweernsfaden vör de Ogen.«

»Ick schaam mi, sä de Deern,
un heel sik dat Hemd vör de Ogen.«

»Lever 'n Kind as 'n Kalf sä de Deern.«

»Dat is'n Leven, sä de Deern,
dor kreeg se'n Kind.«

»He hett in't verkehrte Mundstück puust,
sä de Deern, da schull se vun Muskanten
in'e Weken kamen.«

»Ik heff wull 'n Kind hat, sä de Deern to'n
Pastor, avers man 'n ganz lüttes.«

»Dat giff Luft, sä de Deern,
da kreeg se Tweschens.«

»Dor liggt dat, sä de Deern,
dor leet se dat Kind bi't Dansen fallen.«

»So enen krieg ik to, sä de Deern,
da schull se 'n lütten Snieder freen.«

Vor dem Bauen Steffen fragen!

Baugeschäft Steffen *wir machen das!*

Wir Planen	individuell im eigenen Planungsbüro
Wir Bauen	Ein- u. Mehrfamilienhäuser, An- u. Umbau
Wir Sanieren	Wärmedämmarbeiten, Durchfeuchtungen
Wir Reparieren	auch kleinste Reparaturen im Team

Ausführung sämtlicher Rohbauarbeiten mit eigenen Handwerkern

Dipl.-Ing. Jörg Steffen · 22955 Hoisdorf · Ladestraße 15

Tel. 04107-4027 und 04102-692580 · www.baugeschäft-steffen.de · J.R.Steffen@t-online.de

Die Jungfer – De Jumfer

»**M**an schall den Dag nich vör den
Avennd un de Jumfer nich vör den
Morgen laven.«

Eine Jungfrau oder Jungfer ist eine
Jungdeern, Jungfro, Jüffer, Jumfer, Jümfer,
sie ist noch unberührt, unbedarft, unschül-
lig.

»De Jungfernschaft is ehrenwert,
doch nimm vörleef, wat Gott bescheert.«

»Wenn Jumfer fällt,
denn fällt se op'n Rügg.«

»Probeern makt de Jumfern düür.«

»Jumfer över 17 Jahr sünd düre Waar.«

»Röven na Ostern, Appeln na Pingsten
un Jumfern över dörting
hebbt den Geschmack verlorn.«

»Dör en Port föhr en Föder Heu, dor seten
dree Jümfern op; de erste de heet Binka, de
tweete, de heet Biblia-Binka; de drüdde,
dat weer de ole vermickelte-mackelte-
knickelte-knackelte-tum-tum-didelum
Biblia-Binka. Do nöhm Biblia-Binka en
Steen un smeeet de ole vermickelte-mackel-
te-knickelte-knackelte-tum-tum-didelum
Biblia-Binka an't Been. Do schree de ole
vermickelte-mackelte-knickelte-knackelte-
tum-tum-didelum Biblia-Binka mien Been,
mien Been.«

Is de Jumfernschopp perdü, heißt es »De
kann ok nich mehr in'n Buddel pissen.«

Bei der Bremer Besenprobe wird ver-
langt, dass eine Jungfer für ihre Jung-
fernschaft Zeugnis ablegt, indem sie mit
einem strammen Strahl durch einen Rei-
sigbesen pinkelt.

Das Lied »Vun Herrn Pastor sien Koh«
setzt einer Jungfer ein Denkmal mit dem
Vers

»Un de Jumfer Edeltraut, Edeltraut, Edel-
traut, de krieg't 'ne niege Jumferhaut vun
Herrn Pastor sien Koh.«

Eine alte Jungfer ist 'n ole Scharteek oder
een Ooljungdeern. Die einjährige Sommer-
blume »Jungfer im Grünen« [Nigella da-
mascena] heißt hingegen Greten in Grön
oder Greten in Gaarn.

Schimpfen und Schelten – Schimpen un Schellen

Ursprünglich hatten Schimpfen und
Schelten, Schimpen un Schellen, unter-
schiedliche Bedeutung. Jemanden Schimp-
pandoon, hieß, ihn in üble Nachrede brin-
gen, ihn in Schimp un Schaden bringen.
Heute bedeuten beide Ausdrücke dassel-
be, wobei Schelten eher heißt, jemanden
auszuschimpfen. ▶

ROLLADENBAU
MARKISEN
INSEKTENSCHUTZ
FENSTER · TÜREN
VORDÄCHER
TORANLAGEN

Das Beste für Ihr Haus

**SCHMIDT
& JAHN**

**Rollläden und Markisen
in ihrer ganzen Vielfalt!**

Ständige Ausstellung – auch samstags von 10-12 Uhr!

Schmidt & Jahn – Fachbetrieb
Lübecker Str. 2a · 22926 Ahrensburg

Telefon: (0 41 02) 4 12 34
Telefax: (0 41 02) 4 37 49

◀ Plattdeutsche Synonyme für schimpfen sind: bellen, blamen, buller-ballern, dunern, futern, kapitteln, kekeln, losballern, losbullern, pramperen, rumbullern, rumdonnern, rumschanderen, sackereren (frz. sacrer), schafudern, schanderen, schellen, schimpfen, utschännen, ützen, zackereren (franz. sacrer Sackerlot), zasterieren, sik Luft maken. Schimpft jemand auf sich selbst, denn futert (franz. foudre Donner-schlag) op sien egen Hand.

»He schimpt as'n Rohrlünk.«

»He schimpt as'n Ketelflicker.«

»De schimpt, de hett verlorn.«

»En Esel schimpt den annern Langohr.«

»He hett de Gall to dicht bi'n Mors.«

»He spiggt Gift un Gall.«

»He is goot vun Natur,
wenn he slöppt, bitt he nich.«

Schelten heißt im Plattdeutschen schellen, anfleiten, anblaffen, braamsen, gnusen, kapitteln, köstern, rumbullern, schafudern, utschimpfen, weddern, wrögel, wrucken, zaustern. Bekommt jemand eine Strafpredigt, so kreeg he'n scheun Kapittel, ihm wird im übertragenen Sinn ein Kapitel aus der Bibel vorgelesen.

Erinnert die Strafpredigt an den Schul-lehrer, ein Amt, das vielfach von dem Küster ausgeübt wurde, spricht man vom Köstern.

»En Fru, de nich schellt, en Hund, de nich bellt, de dögt nix op düsse Welt.«

»Wenn de Deef sik schellt, denn kriggt'n ehrlichen Mann sien Geld wedder.«

■ J.G.

»Sieh den Regenbogen!
Nur wenn der Himmel weint,
erblickst du die Farben im Licht.«

– TÀO SHAN –

Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanzbuchhaltung und Lohn-/Baulohnbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions- und Finanzierungsberatung RATING-BERICHTE ◀◀◀◀◀
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung
betriebswirtschaftliche Beratungen	

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0174-187 63 11

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: wschelzig@steuerberater-schelzig.de

Eigentlich hätte er ein guter werden müssen, ein guter Heimwerker nämlich. Teils durch Vererbung der entsprechenden Gene von dem Vater, teils durch dessen großartiges Vorbild. Vater Mutschmann war nämlich ein ganz besonderer Bastler und Tüftler gewesen; den Ausdruck Heimwerker gab es damals noch nicht.

In der schwierigen Zeit nach dem Kriege, als es kaum richtiges Werkzeug und schon gar nicht die nötigen Materialien gab, konnte er – mit viel Zeit, Geduld und Spucke – wunderbare Dinge zaubern, die die Familie gut gebrauchen konnte.

Aber wie gesagt: Mutschmann selbst konnte das leider längst nicht so gut. Vor allem hatte er nicht die Geduld, die Geschicklichkeit und die Genauigkeit des Vaters, leider. Dennoch schaffte er es so einigermassen, nach der Rohrbruchgeschichte Verkleidungen für die hässlichen Rohre im Badezimmer zu basteln und anzubringen. Das eine Teil verdeckte dann die Rohre unter der Heizungsanlage, und Mutschmann verkleidete es auch noch mit übriggebliebenen Kacheln. Das sah recht gut aus, und Mutschmann war etwas stolz auf sich. – Nur bekam er es nicht hin, das Teil oben zu befestigen; er klemmte es einfach irgend-

wie unter der Heizung fest. Seinem Vater wäre sicherlich etwas eingefallen ...

Trotzdem ging es etliche Jahre gut, und er dachte nicht mehr daran. Dann war wichtiger Besuch angesagt, und Hausmann Mutschmann machte besonders gründlich sauber, auch im Badezimmer, mit feuchtem Durchwischen. Dabei stieß er mit Schrubber und Lappen unten gegen seine tolle Abdeckung, die kippte nach vorn und krachte auf den Fliesenboden, bevor der Saubermacher irgendwie eingreifen konnte! Mit Bangen hob er das Teil wieder auf und besah sich die Vorderseite. Gottseidank war nur eine Kachel abgegangen, und die war auch noch heil geblieben. Glück gehabt!

Aber die musste nun wieder angebracht werden, und er hatte dafür nichts im Haus. So fuhr er zum Baumarkt, trug sein Anliegen vor und erhielt eine Plastikflasche mit ›Fugen-Dichtmasse‹ aus Silikon, ›UV-beständig, dauerelastisch, mit optimaler Haftung‹ usw. Oben war eine Tülle dran, wie zum Tortenverzieren mit Schlagsahne. Das war genau das Richtige, freute er sich.

Zuhause wollte Mutschmann dann die Kachel hinten mit der Masse bestreichen, aber die Flasche ließ sich überhaupt



SANITÄR-TECHNIK Inh. Niko Havemann **FABER**

Sanitäre Einrichtungen
Heizungsanlagen
Bedachungen

22955 Hoisdorf
Oetjendorfer Kirchenweg 41

 (04107) **43 55**

◀ nicht zusammendrücken, kein Stück! Wie kommt denn das?, fragte sich der Heimwerker, wie ist das denn gedacht, verdammt nochmal? Dann dämmerte ihm, dass dazu ein Apparatismus mit starkem Hebel gehört; er hatte das mal in Aktion gesehen. Und anscheinend hatte er im Baumarkt so kompetent ausgesehen, dass der Verkäufer überzeugt war, der Kunde habe so was natürlich zuhause ...

Nein, das hatte er nicht, aber trotzdem sollte diese blöde Kachel befestigt werden, bevor der wichtige Besuch kam! Was tun? Da kam Mutschmann auf die Idee, es mit einer Schraubzwinge aus dem Keller zu versuchen. Mühsam versuchte er, damit die harte Flasche zusammenzupressen. Aber erst nachdem er die Tortentülle abgenommen hatte, kam sehr zögerlich etwas von der dauerelastischen Masse heraus. Das verstrich er dann auf der Rückseite der Platte und drückte sie an ihre Stelle zurück. Soweit geschafft. Aber die Tülle konnte er

wie gesagt nicht gebrauchen und ohne war das Verfugen sehr schwierig und schmierig!

So kam er auf einen genialen Ausweg: Aus dem Spiegelschränkchen wählte er eine Zahnpasta mit ›Advanced Whitening‹, das müsste doch das Richtige sein. (Oder wäre ›Remineralisiert‹ besser gewesen?) Damit verfugte er die Kachel rundherum, wischte alles sauber, stellte die Abdeckung zurück, und der Besuch konnte kommen. Vielleicht, dachte er, hatte er ja doch etwas von Papas Tüftel-Gen, in schwierigen Situationen.

Eine Befestigung des Teils da oben hat der Heimwerker noch nicht entwickelt und angebracht. Aber er will beim nächsten feuchten Durchwischen besser aufpassen und einen neuen Umsturz vermeiden. Er hat nämlich keine weiteren passenden Kacheln mehr ...

■ Dieter Klawan

KROHN-HEIZUNG GMBH

Ihr Servicepartner für Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Service an 365 Tagen im Jahr!

☎ 04107/76 54 · Bültbek 26 · 22962 Siek



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN



BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02
www.maleribetrieb-grossenbacher.de

Sommers Abschied

*Der späte müde Sommer
wirft dem nahen Herbst
die letzten Blütenblätter
von seinen schönen späten Rosen
seine Abschiedsgrüße
vor die feuchten Füße
mit etwas Wehmut
vor dem Ende*

*Der frühe frische Herbst
bedankt sich bei dem Sommer
und zeigt die Blütenblätter
von Dahlien und auch Herbstzeitlosen
seine Antrittsgrüße
bunte bittersüße
mit heit'rer Demut
bei der Wende*

■ Dieter Klawan



Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist.	S. 24
Becker, Raumausstatter	S. 9
Bentien, Steinmetz.	S. 47
Bradtke, Pflegeagenturplus.	S. 15
Cropp, Immobilien	S. 2
Deppen, Maler	S. 18
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 25
DRK-Sozialstation	S. 13
Dupierry, Restaurator	S. 14
Elgin Espert, Goldschmiede	S. 6
Evang.-Freikirchliche Gemeinde.	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde.	S. 46
Faber, Sanitär-Technik	S. 41
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Goedecke, Bestattungen	S. 30
Greßmann & Timmermann, Bestattg. ..	S. 47
Großenbacher, Maler	S. 42
Hinsch Nachf., Bestattungen.	S. 45
Höwler, Steuerberater.	S. 8
Illing, Taxenservice	S. 10
Immobilien-Consulting.	S. 29
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien.	S. 48
Krohn, Heizung	S. 42
Kruse, Maler	S. 44
Liebetanz, Taxenbetrieb	S. 33
Odelga, Hörgeräte	S. 4
Optik-Stübchen, Johann-to-Settel.	S. 2
Peters, Vorwerk-Service	S. 8
Plath-Wille + Ebert, Kanzlei	S. 30
Ridder, Immobilien	S. 23
Rieper, Schreibwaren	S. 6
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 24
Rünzel, Hörgeräte	S. 10
Schelzig, Steuerberater	S. 40
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen ..	S. 39
Schypkowski, Gartenbau	S. 32
Steffen, Baugeschäft	S. 38
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 20

Termin-Übersicht

- **Sa. 29.09.12**, 09:00 Uhr, U-Kiekut:
Tageswanderung Lüneburger Heide
- S. 5 **Sa. 29.09.12**, 17:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Schüler-Konzert
- S. 7 **So. 30.09.12**, 17:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Herbstkonzert MGV-Hammonia
- **Mo. 01.10.12**, 18:00 Uhr, Rosenhof 1:
Vortrag ›Hongkong und Singapur‹
- **Di. 02.10.12**, 19:30 Uhr, Rathaus:
Vortrag ›Warum so viele Arbeitslose‹
- S. 3 **Sa. 06.10.12**, 13:00 Uhr, Rathaus:
Halbtagswanderung zu den Lunken
- S. 3 **So. 07.10.12**, 10:00 Uhr U-Kiekut:
Radtour mit Mittagessen Stahmer
- S. 3 **Mi. 17.10.12**, 14:00 Uhr, U-Kiekut:
Spaziergang mit Kaffeetrinken
- S. 5 **Do. 18.10.12**, 13:15 Uhr, Schmalen-
beck: AWO-Ausfahrt Hafencity
- S. 7 **Fr. 19.10.12**, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Theater ›Halpern und Johnson‹
- S. 9 **So. 21.10.12**, 13:30 Uhr, Rosenhof 2:
Sen.-Union: Konzert Laeiszhalle
- S. 5 **Mi. 24.10.12**, 19:30 Uhr, Mensa EvB:
Schrieverslüüd ut Stormarn
- S. 3 **Sa. 27.10.12**, 09:00 Uhr, U-Kiekut:
Tageswanderung Elbe-Lübeck-Kanal
- S. 5 **Sa. 27.10.12**, 18:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Klavierabend
- S. 9 **So. 29.10.12**, 11:30 Uhr, Rosenhof 2:
Sen.-Union: Karpfenessen Reinfeld
- S. 11 **Mo. 29.10.12**, 16:30 Uhr, Rosenhof 2:
Vortrag ›Ist Sylt noch zu retten?‹
- S. 5 **Mi. 31.10.12**, 19:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdüütsch Runn
- S. 28 **Sa. 03.11.12**, 09:00 Uhr, Mühlenteich:
Abfischen mit Verkauf
- S. 7 **Do. 08.11.12**, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Theater ›Küss langsam‹



M A L E R
H O R S T
K R U S E

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 25 78
Telefax 0 41 02 / 6 18 65
info@malerhk.de
www.malerhk.de

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 01805-11 92 92 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr (ohne Gewähr)

25.08. = A	07.09. = A	20.09. = A	03.10. = A	16.10. = A	29.10. = A
26.08. = B	08.09. = B	21.09. = B	04.10. = B	17.10. = B	30.10. = B
27.08. = C	09.09. = C	22.09. = C	05.10. = C	18.10. = C	31.10. = C
28.08. = D	10.09. = D	23.09. = D	06.10. = D	19.10. = D	01.11. = D
29.08. = E	11.09. = E	24.09. = E	07.10. = E	20.10. = E	02.11. = E
30.08. = F	12.09. = F	25.09. = F	08.10. = F	21.10. = F	03.11. = F
31.08. = G	13.09. = G	26.09. = G	09.10. = G	22.10. = G	04.11. = G
01.09. = H	14.09. = H	27.09. = H	10.10. = H	23.10. = H	05.11. = H
02.09. = J	15.09. = J	28.09. = J	11.10. = J	24.10. = J	06.11. = J
03.09. = K	16.09. = K	29.09. = K	12.10. = K	25.10. = K	07.11. = K
04.09. = L	17.09. = L	30.09. = L	13.10. = L	26.10. = L	08.11. = L
05.09. = M	18.09. = M	01.10. = M	14.10. = M	27.10. = M	09.11. = M
06.09. = N	19.09. = N	02.10. = N	15.10. = N	28.10. = N	10.11. = N

Bezeichnung der Apotheken

A = Accent Apotheke Große Str. 28-30, Ahrensburg	Tel. 46 75 80
B = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg	Tel. 5 22 74
C = Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg	Tel. 82 37 50
D = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großhansdorf	Tel. 69 91-0
E = Apoth. i. Gesundheitszentr. Hamburger Str. 23, Ahrensburg	Tel. 888 972
F = easyApotheke Ahrensburg Rathausplatz 10, Ahrensburg	Tel. 80 39 10
G = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg	Tel. 88 53-0

H = Rantzaup Apotheke Manhagener Allee 9, Ahrensburg	Tel. 70 74-0
J = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg	Tel. 5 47 62
K = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg	Tel. 5 27 21
L = Schloss Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg	Tel. 5 41 11
M = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf	Tel. 6 11 78
N = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg	Tel. 5 35 57

Bestattungen

Wilh. Hinsch Nachf. E. Schulz-Rau
Erd-, Feuer-, Seebestattungen · Überführungen
Erledigung der Formalitäten · Bestattungsvorsorge

HOISDORF · KRÜTZ 9

TELEFON (04107) 42 43

www.Bestattungen-Hinsch.de

NOTDIENSTE

TERMINE

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Mi. 19:00 Uhr
Bibelgespräch

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)



Kath. Pfarrei, Maria Hilfe der Christen Tel. 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr
Mittwochs 9:00 Uhr
Freitags 17:00 Uhr



www.bentien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz«
BENTIENT
GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Greßmann & Timmermann
Bestattungen seit 1858
Inh. Heidemarie Timmermann

**Neues Stadtbüro für
Ahrensburg und Großhansdorf**
Große Straße 10, Ahrensburg
Beratungen nach vorheriger
telefonischer Terminabsprache

04102-23 92 12
04102-6 66 53 50

Alle Bestattungsarten
Fordern Sie unverbindlich
unseren Ratgeber-Gutschein
und Verfügungspapiere an.
Auch die Patientenverfügung und den
Nachlassratgeber der »Malteser«
erhalten Sie über uns.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Sprechstunden der Gleichstellungsbeauftragten Frau Christa Ammann: Jeden 1. + 3. Do. von 16-18 Uhr, Rathaus Barkholt 64

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Peter Berndt, Bei den Rauhen Bergen 25, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 62006, Fax 803781, Peed.Berndt@t-online.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 697336, Fax 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.000 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. + Fax (04102) 66140 · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botenlohn** je Exemplar 0,10 EUR · Gültige An-

zeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe November 2012: 26. Oktober; Redaktionsschluss: 15. Oktober.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG (BLZ 200 69177) Kto.-Nr. 200 050 oder an die Sparkasse Holstein (BLZ 213 52240) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- €, Einzelbeitrag 7,- €.

Grundstücksteilung möglich?

Diese Frage, ob auf ihrem Grundstück im hinteren oder vorderen Teil noch ein zusätzliches Haus errichtet werden kann, stellen sich viele Grundstückseigentümer.

- ★ **Sprechen Sie mit uns, wir geben Ihnen eine zügige sowie präzise Antwort auf die entsprechende Frage.**
- ★ **Wir klären für Sie die baurechtlichen Belange, kostenfrei und für Sie ohne Verpflichtung.**

**Ein Gespräch mit uns
bringt Ihnen Klarheit.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.**



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. **0 41 02/6 30 61**

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de